

Hilfsverein für Psychischkranke Schaffhausen

Jahresbericht 2018

Nordstrasse 111
8200 Schaffhausen

www.hilfsverein-sh.ch
Konto 82-460-1

Jahresbericht des Präsidenten	4
Freizeittreff «Zur Schönaу»	6
Das Gemeinschaftsatelier	8
Kunstauktion im Dezember	14
Jahresrechnung	16
Gewinn- und Verlustrechnung	19
Kommentar zur Jahresrechnung	20
Revisionsbericht	21
Spender und Gönner	22
Belegschaft	24
Unsere Betriebe	27

Jahresbericht des Präsidenten

Ein facettenreiches und turbulentes Vereinsjahr liegt hinter uns. Über eine bereits länger bestehende schwierige finanzielle Situation mit sich anbahnender Schliessung des Freizeittreffs kamen wir unvermutet zu Zuwendungen, die uns nun erlauben, das volle Angebot auch für die nächste Jahre zu führen.

Bereits seit Jahren musste die Jahresrechnung mit Verlusten abgeschlossen werden. Um Kosten zu sparen, planten wir zuerst eine räumliche Zusammenlegung unserer Angebote Freizeittreff und Gemeinschaftsatelier in einer neuen, grösseren, aber in der Summe günstigeren Liegenschaft. Trotz intensiver Suche konnte keine geeignete Räumlichkeit gefunden werden. Letztlich mussten wir uns schweren Herzens zur Schliessung des Freizeittreffs durchringen. Der Fortbestand des Gemeinschaftsateliers schien nur mit diesem Schnitt für einige weitere Jahre gesichert. Mit der Kündigung der Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter, was sehr schwer fiel, und der Kündigung der Liegenschaftsmiete wendete sich aber unerwartet das Blatt.

Die Besucher des Freizeittreffs stellten sich auf die Hinterbeine und engagierten sich für ihren Treff. Sie boten an, in verantwortungsvoller Tätigkeit mitzuwirken und informierten die Presse. Die AZ Schaffhausen berichtete auf der ersten Seite von der Schliessung des Freizeittreffs und auch die Schaffhauser Nachrichten informierten an prominenter Stelle. Die Aktivitäten der Betroffenen und

die Berichterstattung rüttelten auf und es meldeten sich die Stadt Schaffhausen, die Eigentümerin der Liegenschaft und die Verantwortlichen der Weihnachtsauktion der Schaffhauser Nachrichten. Von der Stadt wurde die Wichtigkeit des Freizeittreffs für psychisch benachteiligte Menschen betont und Unterstützung signalisiert. Konkrete Hilfe und der entscheidende Wendepunkt ging von der Eigentümerin der Liegenschaft des Freizeittreffs aus. Sie bot zur Unterstützung und als Zuwendung für den Hilfsverein eine mietzinsfreie Nutzung an. Die Vorzeichen hatten sich nun auch in finanzieller Hinsicht deutlich gewandelt und eine Weiterführung des Freizeittreffs zeichnete sich ab. Dass der Hilfsverein dann auch noch eine Erbschaft erhielt und die Entscheidung fiel, den Erlös der Weihnachtsauktion der Schaffhauser Nachrichten vollumfänglich dem Hilfsverein zukommen zu lassen, sicherten die Weiterführung des Freizeittreffs.

Nach einer Berg- und Talfahrt kann der Hilfsverein für Psychischkranke nun den Freizeittreff und das Gemeinschaftsatelier auf Jahre hinaus weiterführen. Wir bleiben auf der Suche nach einer geeigneten Liegenschaft um beide Angebote zusammenzulegen, können uns dafür aber die nötige Zeit nehmen. Und was uns ganz besonders freut: Wir konnten das Jahr mit den Wiederanstellungen unserer langjährigen und wertvollen Mitarbeiter beschließen.

Es grüßt Sie freundlich
Bernd Krämer, Präsident

Das Jahr 2018 im Freizeittreff «Zur Schönau»

Das vergangene Jahr startete erfolgreich mit unseren treuen Gästen. Im Jahresverlauf kamen auch neugierige Interessierte dazu. Manche von ihnen dürfen wir heute regelmässig im Treff begrüssen.

Im Frühling verliess **Rita Hörtner** das Mitarbeiterteam. Sie ging in die wohlverdiente Rente. Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals für die engagierte Mitarbeit bei Rita Hörtner bedanken.

Die **Öffnungstage** Mittwoch und Freitag wurden beibehalten, ebenso die Öffnungszeiten von 16 bis 22 Uhr. Das Wegfallen des Montagstreffs wurde bei Gesprächen öfter bedauert.

Im Sommer durften sich unsere Besucher am traditionellen **Sommerfest** im Psychiatriezentrum Breitenau erfreuen. Dankeschön an alle, die dies ermöglichen!

Der geplante **Grillabend** konnte trotz Ausweichdatum leider nicht durchgeführt werden. Das Wetter spielte nicht mit.

Leider kündigte **Marlies Hauser** die Geschäftsleitung des Hilfsvereins für Psychischkranke. Wir möchten uns auch bei ihr für die wertschätzende, wertvolle Arbeit bedanken!

Einmal im Monat besucht die **Filmgruppe** den Treff. Nach dem Abendessen werden dann gemeinsam mitgebrachte oder vorhandene Filme angesehen.

Das Thema **Zusammenlegung Gemeinschafts-atelier und Freizeittreff** wurde im 2018 oft

diskutiert. Im Spätsommer wurde aus finanziellen Gründen die Schliessung des Freizeittreffs zur Schönau im Vorstand beschlossen. Im Monat September informierte Heike Gauss die Gäste über die Schliessung. Die Reaktionen waren unterschiedlich: Von tief betrübt über Unverständnis bis hin zu «schade» war alles dabei.

Die Treffgäste, Angehörige und Freunde suchten daraufhin nach Gründen und Lösungen. Es wurden Briefe verfasst und die Schaffhauser AZ kam zu Besuch in den Treff. Durch die Presse entstand mehr Resonanz: Oftmals wurden wir persönlich auf die Schliessung angesprochen. Und dann – Hurra! Dank dem grossen Einsatz zahlreicher Personen wurde der Erhalt des Treffs ermöglicht. Das Team bedankt sich bei allen Spendern, Gönern, Angehörigen und Freunden für diesen tatkräftigen Einsatz! Nur durch sie wurde ein «Weiter» ermöglicht.

Das **Weihnachtsessen** wurde in diesem Jahr in einer Pizzeria in Schaffhausen auch im Hinblick auf «der Freizeittreff geht im 2019 weiter» gefeiert!

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2019 und bedanken uns beim Vorstand für das Engagement und das Vertrauen.

Das Freizeittreff zur Schönau Team
René Müller & Mirjam Jäggli





Eines der Highlights im vergangenen Jahr war das Sommerfest, welches erneut eine Plattform für den Austausch zwischen Jung und Alt bot.

Das Jahr im Gemeinschaftsatelier

Das Gemeinschaftsatelier ist trotz vielerlei Aufrüttungen um den Freizeittreff seinen Weg gegangen. Die Nachfrage blieb hoch und die Warteliste ist leider weiter angewachsen.

Einige Fixpunkte des Jahres waren **die Ausstellung in der Praxis Buchsbaum** während eines halben Jahres, **das Sommerfest**, welches immer eine gute Gelegenheit zur Vernetzung bietet, **die vier Workshops**, die bei den AteliernutzerInnen auf positives Echo gestossen sind, **die Werkschau** mit ihren zahlreichen Besuchern und schliesslich unser drittes **Weihnachtessen**. Dass die diesjährige Weihnachtsauktion der Schaffhauser Nachrichten (→ S. 14) auch dem Atelier zu Gute kommen wird, freut uns natürlich sehr.

Im Atelier zu arbeiten ist für mich eine grosse Bereicherung. Ein stetes Üben, mich selber zu bleiben und zu fördern, was für die Einzelnen und die Gemeinschaft wichtig ist.

Karin Rutschmann,
Atelierleitung

Ich freue mich jeweils sehr, wenn ich die Atelierleiterin Karin Rutschmann vertreten darf. Mir sind die AteliernutzerInnen über all die Jahre sehr ans Herz gewachsen. Die Atmosphäre, welche geprägt ist von einem respektvollen Umgang untereinander, künstlerischem Tätigsein, ab und zu neuen Gesichtern und auch das Ausprobieren & Lernen empfinde ich als sehr wichtig und wertvoll für jeden Einzelnen.

Martina Renold,
Vertretung Atelierleitung



Während eines halben Jahres fand eine Ausstellung in der Praxis Buchsbaum statt.



In Workshops zu den Themen «Aquarell», «Komplementärkontrast», «Schatzchäschli» und «Zeichnen» wurden den AteliernutzerInnen verschiedene Disziplinen näher gebracht.



Die Werkschau lockte vergangenes Jahr wieder ein grosses Publikum nach Schaffhausen.



Was NutzerInnen über das Gemeinschaftsatelier sagen

«Im Atelier habe ich meine Ruhe. Es bedeutet mir viel. Ich vermisste ehemalige Ateliernutzer.» (HR. L.)

«In erster Linie bedeutet es für mich eine Oase der Kreativität und wo ich mich künstlerisch austoben kann, in einem geschützten Rahmen. Es ist ein gemütlicher Raum mit Möglichkeiten zum Entfalten auf künstlerischer aber auch auf persönlicher Ebene. Mir gefällt insbesondere der Zusammenhalt der Gruppe, die Vielfalt der zusätzlichen Kurse und die tolle Unterstützung der Gruppenleiter. Ich habe hier gelernt, nicht nur mit Farben, Materialien und Werkzeug umzugehen. Vor allem auch mit verschiedenen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen. Durch diesen Austausch mit den andern, lerne ich nicht nur die Gruppe besser kennen, sogar mich selbst. Ich bin sehr dankbar, dass ich Mitglied im Atelier sein darf.» (S. G.)

«Zu Hause bringe ich die Motivation nicht auf, um kreativ zu sein. Nach langer Zeit habe ich gemerkt, dass kreativ sein meiner Seele gut tut. Aber auch die anderen Leute zu sehen ist für mich wichtig. Hier falle ich mit meiner psychischen Krankheit nicht auf. Hier kann ich dazu stehen. Das Atelier ersetzt mir die Psychiatrische Klinik.» (K. J.)

«Ich finde das Atelier eine ganz wichtige Institution, da es leider nicht so ist, dass man in schwierigen Zeiten als Mensch mit psychischen Schwierigkeiten ein dauerhaftes Auffangbecken hat. Gerade auch für mich ist es wichtig, einen Ort zu haben, wo ich in der Gruppe sein kann ohne Leistung erbringen zu müssen. Ich gehe jeweils am Dienstag- und Donnerstagnachmittag, weil ich mich nur wohl fühle, wenn die Gruppe auch begleitet ist durch professionelles Personal. Karin und ihr Team machen ihre Aufgabe von Herzen und man fühlt sich in der Gesellschaft doch noch an einem Ort angenommen und akzeptiert, in einer Gesellschaft, wo sonst nur Leistung zählt.» (C. S.)

«Das Atelier bedeutet mir erstens, dass ich an der Werkschau meine Sachen aus den Workshops verkaufen kann. 2. Ich komme auch ins Atelier, damit ich nicht so alleine bin und etwas machen kann, das mir Freude macht z.B. Basteln, Töpfern, Malen, Linoldruck, Puzzle. Manchmal male ich etwas ab, oder male Mandala. Die Gemeinschaft mit anderen ist mir auch wichtig. Es macht auch Spass, hierher zu kommen. Ich komme gern hierher.» (A. N.)

«So komme ich min. zwei Mal pro Woche mit dem Velo raus zum Atelier. Hier treffe ich Leute, habe soziale Kontakte. So weiß ich, Dienstag und Donnerstag habe ich etwas vor und somit eine Wochenstruktur. Man ist nicht unter Druck und kann kommen und gehen, wie man möchte. Man hat auch immer etwas, worüber man sich Gedanken machen kann. Für nächstes Jahr habe ich bereits Ideen, was ich gestalten möchte. Manchmal kann ich meine auf dem Bau erlernten Fähigkeiten zur Verfügung stellen. Für CHF 10.- im Monat ist der Beitrag mehr als günstig.» (R. B.)

«Das Atelier ist eine zusätzliche Motivation um mit Gleichgesinnten zusammen zu kommen und ohne Maske, was sehr befriedigend ist. Durch das Malen und die Möglichkeit des kreativen Schaffens bekommt mein Wesen Raum und mein Denken einen Partner, denn gemeinsam ist man stark.» (C. A.)

«Als Künstler im GemeinschaftsAtelier fühle ich mich frei.» (J. G.)

«Eine gute Sache, so komme ich unter die Leute. Die soziale Komponente ist mir wichtig. Das meiste könnte ich auch zu Hause machen, aber hier treffe ich ähnlich Gesinnte. Eine gute Sache und günstig.» (L. B.)

«Es ist meine Freizeitbeschäftigung und das Malen macht Spass. Am Anfang hatte ich etwas Mühe. Die Ausstellung hat mir auch gefallen.» (C. S.)

«Schön ist, dass wir zusammen sein können. Man kann verschiedene Dinge machen. Es gefällt mir, dass ich selbstständig Kaffee machen kann. Am Enkaustik Workshop habe ich das Malen mit Bügeleisen entdeckt. Das mache ich jetzt auch zu Hause. Mir gefällt, dass ich an der Werkschau die Ausstellung hüten kann.» (M. G.)

«Hier kann ich ausdrücken, was in mir drin ist. Meine Visionen und Traumbilder. Das befreit mich. Es ist auch schön, mit anderen Künstlern zusammen zu sein. Ich sehe die Welt der andern und sie sehen meine. Ein Werk aus Ton muss dreimal geboren werden. Beim Gestalten, beim Rohbrand und beim Glasurbrand. Im Atelier bin ich immer mit der Hoffnung, dass es gut rauskommt und ich bleibe so lange dran bis mir das Werk gefällt.» (V. Y.)

«Alleine zu Hause, kommt mir nichts in den Sinn und ich falle in Lethargie. Mir ist aber bewusst, dass ich drei / vier Mal pro Woche zu Hause raus muss. Ich fühle mich hier sehr wohl und es gibt mir Ideen, um etwas Anderes auszuprobieren. Dass ich zum Malen komme ist wichtig. Die Vielseitigkeit der Leute ist anspornend. Im Atelier geht ein wenig «Sünneli uf wenn ich nach Hause gehe.» (HP. W.)

«Mir tut es gut und ich fühle mich wohl. Es ist ein Platz, wo ich zur Ruhe kommen kann. Es ist lässig, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, um kreativ zu sein. Ton, Farben. Man kann auch andere Leute treffen.» (V. M.)

«Ich bin unter anderem hier um soziale Kontakte zu haben und um beim kreativen Schaffen von der Perfektion weg zu kommen. Ich habe gesehen, dass man Dinge auch stehen lassen kann, bevor es perfekt ist und es trotzdem schön wirkt. Ich schätze es, hier auch Raum zu haben und nützen zu können um alleine arbeiten zu können. Es ist schön, wenn ich auch andern meine Kenntnisse weitergeben kann oder ich lasse mich inspirieren. Es ist sehr angenehm, dass Karin das Atelier in einer guten Atmosphäre halten kann, auch wenn es Konflikte gibt.» (C. L.)

«Ich bin mega froh für den Rahmen, zum Hinkommen und unter Leuten zu sein, oder kreativ zu arbeiten. Mir gibt es Sicherheit, wie ein Felsen. Ein Ort, der nicht verrückt werden kann. Es ist ein sicherer Ort.» (M. A.)

«Es ist schön, man kann künstlerisch tätig sein und dass man unter Gleichgesinnten ist. An den Workshops können wir immer etwas Neues lernen. Die Werkschau ist jeweils ein Höhepunkt. Es ist für mich wichtig, dass ich zeigen kann, was ich gemacht habe.» (A. C.)

«Für mich ist es einfach schön, wenn ich hier vorbei kommen kann, egal in welcher psychischen Verfassung ich bin. Wenn ich nicht sprechen mag, bin ich ruhig. Man kann sich geben, wie man sich fühlt. An andere Orte würde ich vielleicht nicht in jeder Stimmung hingehen. Es ist schön einen Ort zu haben, wo ich kreativ sein kann. Das gibt es so nirgends, sonst müsste ich gleich einen Kurs belegen.» (Y. M.)

«Ich bin schon länger pensioniert und statt zu Hause herumzusitzen und zu grübeln, gehe ich lieber ins Atelier. Ich zeichne mit Tusche und experimentiere mit verschiedenen Farben und Techniken. Dadurch verbessere ich mein zeichnerisches und farbtechnisches Verständnis. Zudem schätze ich maltechnische Zwiegespräche sehr. Zum Abschalten löse ich Kreuzworträtsel im Duett was auch das Denken anregt und der spielerische Aspekt kommt auch nicht zu kurz.» (H. L.)

Kunstauktion zu Gunsten des Hilfsvereins

Dem Hilfsverein für Psychischkranke kam in diesem Jahr der Erlös der Weihnachts-Kunstauktion der Schaffhauser Nachrichten zugute. Am 15. Dezember 2018 wurden 21 Werke namhafter Kunstschaaffender aus der Region versteigert.

Der Hilfsverein für Psychischkranke durfte sich über die grosszügige Zuwendung von CHF 22'700.— freuen. Als Präsident des Hilfsvereins wurde ich um einleitende Worte gebeten und kam gerne der Aufforderung mit einigen Gedanken zu Kunst und Psychiatrie nach. Etwas gekürzt gebe ich meine Ansprache in diesem Jahresbericht wieder.

Kunst ist ein Fenster zur Seele. Kunst erlaubt einen Blick in die Seele eines Menschen und erschliesst die Sicht des Kunstschaaffenden auf die Welt. Kunst und Psychiatrie haben sich in einer langen gemeinsamen Geschichte gegenseitig bereichert. So fand auch der Gründer des Hilfsvereins für Psychischkranke, Hans Bertschinger, der zweite meiner Vorgänger im Amt des Chefarztes der Psychiatrischen Klinik Breitenau von 1904—1935, grosses Interesse an Kunst. Hans Bertschinger sammelte von 1904—1935 insgesamt 306 Malereien,

Zeichenhefte, Stickereien und Collagen von insgesamt 26 Patienten, darunter auch grössere Werkgruppen und Ölmalereien. Er publizierte über Werke von Patienten, so bereits 1911 den Aufsatz «Illustrierte Halluzinationen» — Mathilde R. (geb. 1882). Bertschinger wurde ein wichtiger Wegbereiter der Bildinterpretation als diagnostischer Methode in Psychologie und Psychiatrie. An der Schnittstelle von Kunst und Psychiatrie sucht die psychologische und psychoanalytische Bildinterpretation nach Symbolen als Brücken vom Bild zum Unbewussten. So dienen Bilder in der Psychiatrie als diagnostisches Mittel bei psychischen Erkrankungen.

Bilder sind aber auch therapeutisches Mittel im Schaffensprozess der Kunsttherapie. In der Kunsttherapie drückt sich der Patient mit bildnerischen Medien wie Farbe, Ton und Stein aus. Dabei geht es wiederum um den Ausdruck seiner inneren Bilder und auch um seinen Blick



Unter der Leitung von SN-Chefredaktor Robin Blanck kamen am 15. Dezember im Zunftsaal zum Kaufleuten 21 hochkarätige Werke renommierter Schaffhauser Künstlerinnen und Künstler unter den Hammer.

auf die Welt. Der Schaffensprozess fördert die Entwicklung neuer Fähigkeiten und Handlungsspielräume und lässt den Kunstschaaffenden Ressourcen und Möglichkeiten entdecken.

Der Hilfsverein für Psychischkranke führt zwei Angebote, zum einen den Freizeittreff für chronisch psychisch beeinträchtigte Menschen, zum anderen seit 1998 das Gemeinschaftsatelier für Kunstschaaffende. Wir bieten damit einen Raum zum Kunstschaaffen an und sind von der positiven Wirkung des Schaffensprozesses überzeugt.

Kunst und der Prozess des Kunstschaaffens, ob in der Psychiatrie oder nicht, erlaubt sich zu finden und sich zu befreien. Wenn wir treffend von uns und der Welt sprechen, dann in Bildern. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Auf den Punkt gebracht macht das Bild den Menschen

zum Menschen. Nirgends sonst erreichen wir authentischer, echter und direkter unser Gegenüber oder werden intensiver vom Anderen berührt als mit Bildern und Kunst.

Der Erwerb eines Kunstwerks ist mehr als Kauf und Besitz, denn es ist ein Berührtwerden, und vielleicht berührt Sie eines der zur Auktion stehenden Kunstwerke, dann haben Sie heute Gelegenheit, etwas für Sie Besonderes mit nach Hause zu nehmen. Als Präsident des Hilfsvereins danke ich den Schaffhauser Nachrichten und allen Künstlern, die mit dem Überlassen einer ihrer Arbeiten für die heutige Auktion den Hilfsverein unterstützen. Vielen Dank!

Bernd Krämer,
Präsident

Jahresabschluss 2018

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven

Kasse Verein	245.45
Kasse Freizeittreff	371.75
Kasse Atelier	318.80
Postcheck Nr. 82-460-1	80'637.74
Postcheck Nr. 92-507854-6	33'218.45
Postcheck Nr. 88-778047-5	767.05
Postcheck Nr. 88-82884-3	360.08
Sparkonto Ersparniskasse	0.00
Mietzinsdepots Schaffh. Kantonalbank	4'856.10
Transitorische Aktiven	3'125.85
Darlehen an altra	200'000.00
Total Aktiven	323'901.27

Passiven

Kreditoren	593.25
Transitorische Passiven	4'765.00
Eigenkapital	285'832.66
Gewinn / Verlust	32'710.36
Total Passiven	323'901.27





Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Aufwand

	Rechnung 18	Budget 18	Abweichung	Budget 19
Personalaufwand				
Besoldungen inkl. Sozialleistungen	116'813.65	143'500.00	-26'686.35	117'000.00
Personalbeschaffung	0.00	1'000.00	-1'000.00	1'000.00
Weiterbildung und QS	1'941.20	3'000.00	-1'058.80	2'200.00
Übriger Personalaufwand	2'934.40	3'700.00	-765.60	3'700.00
	121'689.25	151'200.00	-29'510.75	123'900.00

Betriebsaufwand

Lebensmittel und Haushaltaufwand	6'363.55	7'000.00	-636.45	7'000.00
Unterhalt, Rep. und Anschaffungen	0.00	3'000.00	-3'000.00	3'000.00
Mietzinsen (inkl. Nebenkosten)	25'450.00	29'000.00	-3'550.00	6'600.00
Reinigung	1'870.40	1'800.00	70.40	2'000.00
Strom, Wasser, Kehricht	1'642.65	1'600.00	42.65	1'800.00
Büromaterial und Drucksachen	111.50	650.00	-538.50	650.00
Telefon, Porti PC- und Bankspesen	2'380.35	2'800.00	-419.65	2'800.00
Zeitungen und Fachliteratur	52.90	400.00	-347.10	400.00
Verwaltungsaufwand	9'754.40	10'000.00	-245.60	10'000.00
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	2'523.30	3'500.00	-976.70	3'000.00
Sachversicherungen	425.35	550.00	-124.65	500.00
Unterstützungen	700.00	400.00	300.00	700.00
Aufwand Atelier	4'756.24	4'000.00	756.24	5'000.00
Bankspesen	428.95	300.00	128.95	400.00
Übriger Betriebsaufwand	329.50	1'300.00	-970.50	1'000.00
	56'789.09	66'300.00	-9'510.91	44'850.00

Total Aufwand	178'478.34	217'500.00	-39'021.66	168'750.00
----------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Ertrag

Kostgelder Freizeittreff	6'415.25	7'500.00	-1'084.75	7'000.00
Benutzerbeiträge Atelier	4'176.50	4'000.00	176.50	4'000.00
Verkäufe aus Atelier	358.50	500.00	-141.50	500.00
Kapitalzins ertrag	1'004.05	1'000.00	4.05	1'000.00
Kantonsbeitrag	25'000.00	25'000.00	0.00	25'000.00
IV-Beiträge	48'100.00	48'000.00	100.00	48'000.00
Mitgliederbeiträge und Vergabungen	125'620.65	101'500.00	24'120.65	158'000.00
Periodenfremder Ertrag	513.75	0.00	513.75	0.00

Total Ertrag	211'188.70	187'500.00	23'688.70	243'500.00
---------------------	-------------------	-------------------	------------------	-------------------

Betriebsgewinn / Verlust (-)	32'710.36	-30'000.00	62'710.36	74'750.00
-------------------------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------

Kommentar zur Jahresrechnung 2018

Die Jahresrechnung 2018 schliesst, bei Gesamtkosten von CHF 178'478.— und Erträgen von CHF 211'189.—, mit einem Gewinn von CHF 32'710.— ab. Das Budget sah einen Verlust von CHF 30'000.— vor. Die Jahresrechnung 2018 konnte sehr erfreulich und mit Gewinn abgeschlossen werden, was seit dem Jahr 2013 nicht mehr der Fall war.

Die Gründe für dieses Ergebnis sind folgende:

Einnahmen

Die Einnahmen lagen um CHF 23'000.— höher als im Budget vorgesehen. Im Jahr 2018 konnten wir aus der Weihnachtsauktion der Schaffhauser Nachrichten den Erlös von CHF 22'700.— entgegennehmen. Diese ausserordentliche Zuwendung war bei der Budgetierung noch nicht bekannt.

Ausgaben

Die Ausgaben reduzierten sich gegenüber dem Budget insgesamt um CHF 39'021.—. Die Personalkosten verringerten sich gegenüber dem Budget um CHF 29'510.—, dies weil ab Juli 2018 unsere Geschäftsstelle nicht mehr besetzt war und der Freizeittreff nur noch an 2 Abenden besetzt war. Auch die Sachkosten lagen um CHF 9'510.— tiefer als im Budget vorgesehen.

Das Vereinsvermögen stieg damit auf CHF 318'543.— per 31. Dezember 2018

Ruedi Zbinden,
Kassier

Revisionsbericht

Die auf den 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnung des Hilfsvereins für Psychischkranke Schaffhausen wurde aufgrund der gesetzlichen Vorschriften und Statuten kontrolliert. Wir stellen fest, dass:

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind
- die Buchhaltung die Mindestanforderung gemäss Rz 3024 KSBOB (Subventionsvolumen bis CHF 150'000.—) erfüllt
- insbesondere der Vorstand ehrenamtlich arbeitet.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung 2018, die mit einem Gewinn von CHF 32'710.36 abschliesst, zu genehmigen.

Schaffhausen, 7. Februar 2019



Jürgen Vetterlein



Janine Brennwald

Dank

Zahlreiche Einzelpersonen und Stiftungen sowie kirchliche Institutionen und Gruppen haben mit ihren finanziellen Beiträgen oder mit vergünstigten Mieten das Wirken des Hilfsvereins und die Weiterführung unserer Freizeitangebote möglich gemacht.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für ihre wertvolle Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit!

Grössere Zuwendungen

Emma und Jakob Windler Stiftung	Stein am Rhein
Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Hemmental	Hemmental
Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Stadt Schaffhausen	Schaffhausen
Familienstiftung Maggiori-Rübel	Löhningen
Gemeinnütziger Frauenverein Sektion Schaffhausen	Schaffhausen
Hans Jakob Peyersches Legat	Mattstetten
Hülfsgesellschaft Schaffhausen	Schaffhausen
Katholisches Pfarramt Hl. Kreuz	Neuhausen
Katholisches Pfarramt St. Maria	Schaffhausen
Lotteriefond Kanton Schaffhausen	Schaffhausen
Pro Infirmis TG-SH	Frauenfeld
Spitex Team Emmersberg	Schaffhausen
Weihnachtsauktion der Schaffhauser Nachrichten	Schaffhausen

Ein Besonderes Dankeschön geht an die Mitglieder des Vereins, welche mit ihren Mitgliederbeiträgen und Extraspenden und ihrer langjährigen Treue dem Verein wertvolle Unterstützung bieten.



Belegschaft

Der Vorstand

PD Dr. med. Bernd Krämer, Präsident
Spitäler Schaffhausen, Psychiatrische Dienste

Sonja Anderegg Gewählt an der Jahresversammlung
Altra Schaffhausen

Heike Gauss
Spitex Schaffhausen

Ruedi Zbinden, Kassier
Pro Infirmis Schaffhausen

Renée Harzenmoser
Aktuarin

Ehemalige Vorstandsmitglieder

Norbert Hauser, Vizepräsident Rücktritt an der Jahresversammlung
Altra Schaffhausen

Barbara Livers Rücktritt an der Jahresversammlung
VASK Schaffhausen

Revisoren

Janine Brennwald
Revisorin / Aktuarin

Jürgen Vetterlein Gewählt an der Jahresversammlung
Revisor

Ehemalige Revisoren

Bruno Bischof Rücktritt an der Jahresversammlung
Sozialversicherungsamt Schaffhausen

Ehemalige Geschäftsleitung

Marlies Hauser Austritt per 30. Juni 2018
Hilfsverein für Psychischkranke Schaffhausen

Gemeinschaftsatelier

Ebnatstrasse 65, 8200 Schaffhausen

Karin Rutschmann

Leitung Atelier

Martina Renold
Vertretung Atelierleitung

Martin Stehrenberger
Atelierassistenz

Mirjam Jäggli
Atelierassistenz

Freizeittreff zur Schönau

Mühlenstrasse 74, 8200 Schaffhausen

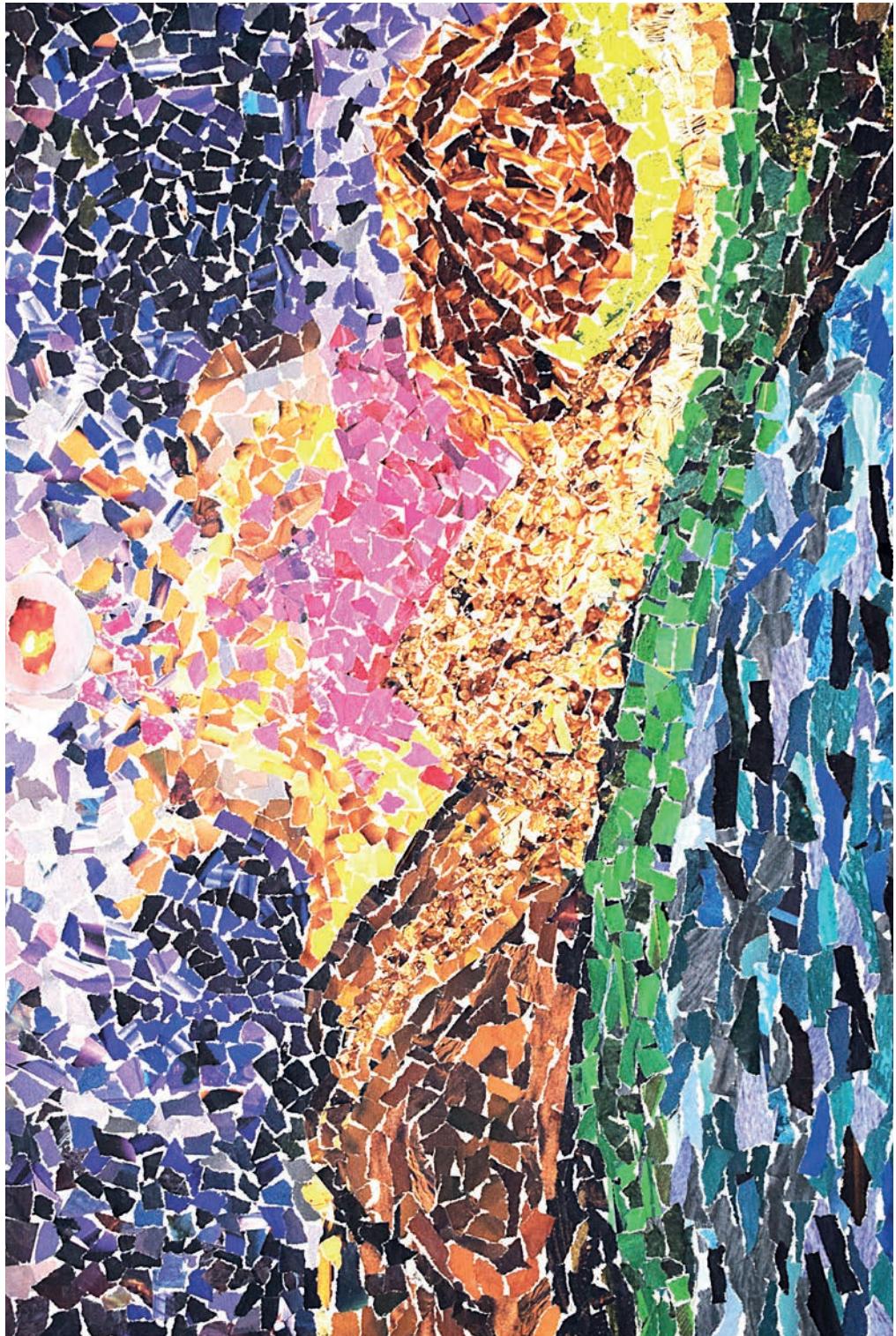
René Müller

Mitarbeiter Freizeittreff

Mirjam Jäggli
Mitarbeiterin Freizeittreff

Rita Hörtner
Mitarbeiterin Freizeittreff

Austritt per 31. Mai 2018



Unsere Betriebe

Freizeittreff zur Schönau

Mühlenstrasse 74
8200 Schaffhausen
Telefon: +41 52 624 20 45
www.hilfsverein-sh.ch
freizeittreff@hilfsverein-sh.ch

Öffnungszeiten:
Mittwoch
Freitag
16:00 – 22:00 Uhr
16:00 – 22:30 Uhr
Abendessen jeweils um 18 Uhr

Mirjam Jäggli, René Müller

Gemeinschaftsatelier

Ebnatstrasse 65
8200 Schaffhausen
Telefon: +41 52 620 42 56
www.hilfsverein-sh.ch
gemeinschaftsatelier@hilfsverein-sh.ch

Begleitet:
Dienstag
Donnerstag
14:00 – 17:30 Uhr
14.00 – 17:30 Uhr

Workshops gemäss Programm.
Zu den übrigen Zeiten ist das Atelier
nach Absprache geöffnet.

Leitung:
Vertretung:
Atelierassistenz:

Karin Rutschmann
Martina Renold
Martin Stehrenberger, Mirjam Jäggli

